

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1955-04-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann

Kilchberg / Zürich

Am 20. April 1955

Sehr verehrter Herr Dr. Delp, -

Haben Sie besten Dank für Ihren Brief vom 15. Die Anlage (an Dr. Dr. Th. Dirr-Wüstendorfer) ist, wie stets, ausgezeichnet.

Folgendes nur möchte ich Ihnen noch zu bedenken geben: in seinem Schriftsatz erzählt uns Dirr-Wüstendorfer, es habe Herr Meile ihm gegenüber seine Behauptung belegt, meine "Zugvögel"-Serie sei dem Manuskript des Herrn Meile nicht nur in der Idee entlehnt, sondern "beinahe wörtlich" hätte ich mich stellenweise meiner "Vorlage" angeschlossen. Ueberdies ist von "aussichtsreichen Filmverhandlungen" die Rede, die der Meile, auf Grund seines unveröffentlichten Manuskripts, geführt haben will. Dirr-Wüstendorfer in allen Ehren! Aber kaum vermag ich mir vorzustellen, dass irgend ein Anwalt hingehen möchte und unter schweren Drohungen Plagiatvorwürfe äussern, wenn sein Klient ihm nicht wirklich irgend welche "Beweise" an die Hand geliefert hätte. Worauf ich hinaus will, ist dies: Es scheint mir möglich, dass Meile, einige Blätter seines "Urtextes" (versehen mit Anmerkungen des Verlages) beibehaltend, einige andere Blätter in sein Manuskript geschmuggelt, auf denen er in der Tat "beinahe wörtlich" aus meinen Büchern abgeschrieben hat. Wenn dem so wäre, so würde es sich nicht nur um einen eins-a Betrugsversuch handeln, sondern es bestünde auch die Gefahr, dass er Filmverhandlungen - auf Grund meiner Bücher - nicht nur geführt hat, sondern weiterzu führen versucht wäre.

Mich dünkt also, wir müssten die "Belege" verlangen, die den Wüstendorfer zu der Ueberzeugung gebracht haben, nicht ich, sondern sein Meile hätte "Die Zugvögel" geschrieben.

Meinen Sie nicht ?

Wie immer mit den freundlichsten Grüßen

Ihre sehr ergebene

